

dummer 48.

rtrauc

Dienstag, ben 17. April 1917.

21. Jahrgang.

Erfolgreiche Gegenstöße bei Arras. Feindliche Fliegerangriffe auf Freiburg.

Umtlicher Tagesbericht.

WTB, Grokes Sauptquartier, 17. April. Beftlicher Kriegsichauplag. Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Muf bem Rordufer der Scarpe hielt unfer Bernich= asfeuer englische Angriffswellen nieder, fodaß ber

durm nicht gur Durchführung tam. auch nördlich von Creifilles brachte unfer Teuer men ftarten Angriff ber Englander perluftreich jum

Rorolich ber Strafe Arras-Cambrai marf ein Borunserer Truppen ben Teinb auf Lagnicourt und Stfies gurud. Bu ben blutigen Berluften ber bort Dienden Auftralier tommt die Einhube von 475 Ge-Men und 15 Majdinengewehren, die eingebracht, pon 22 Geschützen die genommen und burch Dingung unbrauchbar gemacht wurden.

Bei Gt. Quentin nahm bas Artilleriefeuer wieber gu.

Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bwifden Dife und Misne find geftern burch ftartes Beuer porbereitete Angriffe ber Frangofen bei Baugails und Chipres gescheitert.

Bon Soiffons bis Reims und im Bestteil ber Cham-Pagne hat der Feuerkampf bei stärkstem Einsatz der nossenschaft für sich und ihre Zeichner solgende Summen auf:
Nach Scheitern seindlicher Erkundungsvorstöße am bei der 1. Anleihe . . . Mart 69,500.—

15. April ift heute morgen in breitem Abschnitt die Infanterieschlacht entbrannt.

Seeresgruppe Bergog Albrecht,

In ber lothringischen Cbene und ber burgundischen Borte blieben Unternehmungen frangofifcher Sturm-Supps gegen unfere Stellungen ohne jeden Erfolg.

Unfere Geffelballons langs ber Aifne war ergebnislos. eingezahlt. egner haben zwischen Goiffons und Berbun Bestern 11 Flugzeuge verloren, deren Mehrzahl Ma-

Deftlicher Kriegsichauplag

Im allgemeinen geringe Gefechtstätigleit. Rur an ng ber Bahn Rowel-Lud verfeuerte bie ruffifche Artillerie tima 10,000 Schuß gegen unsere Stellungen. Bor-bringende Streisabteilungen murben abgewiesen.

Mazedonijche Front

Reine wesentlichen Ereigniffe.

Der erite Generalquartiermeifter Ludendorff.

Fliegerangriff auf Freiburg.

BTB Freiburg i. Br. 14. April. Am 14. April barfen feindliche Flieger in mehreren Anflügen Brand-bomben auf die offene Stadt Freiburg i. Br., fern von leofer leglichen militärischen Anlagen. Leider find außer Schaben an Gebäuben auch Opfer unter ber bürgerlichen Bevölterung ju betlagen, beren 3ahl noch nicht feststeht.

Imei französische Kampiflugzeuge abgelchoffen.

WIB Berlin, 14. April. (Amtlich.) Um 14. April, mih, murben von unferen Kampfflugzeugen por ber landrifden Rufte zwei frangofifche Fluggeuge im Lufttampf abgeschoffen und die vier Infaffen gefangen ge-

Der Chef bes Admiralftabs ber Marine.

Lotales und von Rah u. Fern.

Florsheim a. M., ben 17. April 1917.

I Gin Storchenpaar hat fich auf einem ber Schornsteine der früheren 2B. Dienst'ichen Fabrit in der Saupt-straße niedergelassen. Der Nestbau ift seit etwa 5 Tagen im Gang und eifrig fliegen Storch und Störchin nach ben jenseitigen Balbern, um mit großen und fleinen Reifersteden, Gras und Moos gurudzukehren und bie Biege für ihre Rinder bergurichten. Richt lange mehr und junge Stöichlein werden in der luftiger Sohe mit ben Alten um Die Wette flappern. - Unferer lieben Jugend füngerer Teil fieht berweil in hellen Saufen dem regen Schaffen der fagenumwobenen Storche gu und freut fich mit diefen des wiedertehrenden Frühlings neuen Conneniceins und neuer Blutenpracht.

Bom Borichuß : Berein ju Flörsheim wird uns ge-ichrieben: Wir berichten Ihnen ergebenft, daß das Beidnungs . Ergebnis bei unferer Genoffenichaft auf Die 6. Ariegsanleihe

Marf 176,000 .-

beirägt.

Auf fämtliche 6 Kriegsanleihen brachte unjere Ge-

bei	ber	1.	Anleit	je			Mar	f 69,500.—
11	10	2.	20		(6)		"	71,100
20	.,,	3,	"	*			"	118,000.—
33	**	4.	27				-11	103,400.— 127,000.—
.11	17	5.				3		176,000.—
. 11	10	6.					29	
			in	sg	ejai	mt:	Mart	665,000

Die gezeichneten Betrage murden ftets fofort bei ber Ein einheitlicher Angriff feindlicher Glieger gegen Dresdner Bant in Frantfurt a. DR. unfererfeits voll

> Am 14. April ift eine Befanntmachung in Kraft getreten, durch die alle Torffafern (Blatticheiben von Eriophorum), soweit fie mit ber Sand gesammelt ober getauften bezw. geliehenen Bferbe tonnen nur jur Bemechanisch ausgesondert find, gleichviel in welchem Bustand der Bertorfung sie sich befinden, beschlagnagmt nutt werden, die zur Zeit im Felde stehen, oder sonst werden. Trot der Beschlagnahme bleibt die Berau- durch den Krieg davon abgehalten sind, die Feldbeitelgerung und Ablieferung ber noch nicht aufbereiteten lungen vorzunehmen. - Bei dem unterzeichneten Birt-Torffajermengen an bestimmte, in ber Befannimachung naber bezeichnete Aufbereitungsanftalten und ebenfo an besonders ermächtigte Torfwerte oder deren Beauf-tragte jum Zwecke der Ablieferung an die Aufbereitungsanitalten erlaubt. Die bereits aufbereiteten Torffajern burfen von ben Aufbereitungsanstalten jedoch nur an Die Kriegswollbebarf : Aftiengesellichaft in Beilin veräußert und abgeliefert werden. Die Aufbereitungsan-stalten sind von der Kriegs Rohstoff : Abteilung des Königlich Breugischen Kriegsministeriums verpflichtet worden, einen festgeseiten Uebernahmepreis für gefammelte Torffafern ju gahlen.

Gleichzeitig ift für alle beschlagnahmten Torffafern pon mindestens 5 cbm Menge, Die nicht spateftens 6 Wochen nach bem Ansammeln an eine ber zugelaffenen Aufbereitungsanftalten veräußert worden find, ober die fich im Gewahrsam einer folden Aufbereitungsanftalt befinden, eine Delbepflicht eingeführt worden.

Der Mortlaut ber Befannimachung, Die eine größere Angahl von Gingelbestimmungen enthalt, welche für bie bereiligten Kreife von Bedeutung find, ift bei bem biefigen Bürgermeifteramt einzuseben.

Bur Forberung ber Renntnis" ber wildwachsenden Gemuje zweds itarteren herangiehung gur Bolfsernahrung, finden Manderungen jum Auffuchen ber wilde

wachsenben Gemuse statt. Die Leitung ist bem Lehrer Faust in Dotheim

übertragen.

Die Wanderungen finden ftatt:

Montag, ben 23. April Gemeinden: Biebrich, Schierftein, Dogheim, Frau-

enftein, Georgenborn. Sammelpuntt: Dogheim. Ede Schiersteiner- und Biebricherftrage, Morgens 10 Uhr.

Dienstag, den 24. April. Gemeinden: Rambach, Segloch, Raurod, Bier-

itabt, Kloppenheim. Sammelpunit: Rambach an ber Schule. Morgens 10 Uhr

Donnerstag, ben 26. April. Gemeinden: Erbenheim, Muringen : Medenbach, Wildiachsen, Igftadt, Rorbenftadt.

Sammelpuntt : Bahnhof, 3gftabt. Morgens 10 Uhr.

Freitag, ben 27. April. Gemeinden : Florsheim, Beilbach, Delfenheim, Diebenbergen, Eddersheim, Maffenheim Bal-

lau Wider. Sammelpuntt: Am Ausgang von Sochheim von Sochheim nach Diebenbergen. Eleftrigitats-

wert. Morgens 9 Uhr. Meffer, Sadden ober Rorbchen, Mundvorrat, Rotizbuch und Bleiftift find mitzubringen.

Mieshaden, den 10. April 1917.

Der Königliche Landrat, von Beimburg.

Befanntmadung. Die von der Gemeinde gur Frühjahrsbestellung anitellung von Grundstuden berjenigen Grundbefiger beicaftsausschuß wird dauernd Klage geführt, daß sich Bugtierbefiger weigern, diese Arbeiten auszuführen und fich auf die Gemeindepferde berufen. - Da es unmöglich ift, alle Bestellungen ju berudfichtigen, merden Die Bugtierbesigende Landwirte erfucht, wie in früheren Jahren bei der Grundftudbestellung nach Kräften mitzuhelfen fodaß ber Wirtichaftsausschuß nicht genötigt ift von dem ihm guftebenben Rechte, Landwirte gur Berrichtung land. wirtichaftlicher Arbeiten zwangeweise beranguziehen Gebrauch zu machen.

Florsheim, ben 17. April 1917. Der Wirtschaftsausschuß: 3. B. Laud, Bürgermeister.

Refanntmadung.

Am Donnerstag, ben 19. bs. Mts., nachmittags 2 Uhr beginnend, werben im hiefigen Rathaushof Beringe jum Breife von 30 Big. für bas Stud gegen Borgeigung ber Butter - Ausweisfarten ausgegeben.

Flörsheim a. M., den 17. April 1917.

Der Bürgermeifter: Laud.

Der Kaiser an das Volk.

Bahlreform in Breugen.

Raifer Wilhelm hat an ben Reichofangler und Brafibenten bes Staatsminifteriums Dr. von Bethmann Sollweg folgenben Erlag ge-

Roch niemals bat fich bas beutsche Bolt fo gezeigt wie in biefem Kriege. Das Befest gezeigt wie in biefem Rriege. wußtfein, bag fich bas Baterland in bitterer Rotwehr befand, fibte eine munberbar verfohnenbe Rraft aus, und trot aller Opfer an Blut braugen im Gelbe und ichwerer Entbehrungen babeim ift ber Bille unericutterlich geblieben, für ben fiegreichen Enbfampf bas Lepte eingulegen. Rationaler und fogialer Geift berftanden und bereinigten fich und berlieben uns ausdauernbe Stärfe. Jeber empiand: was in langen Jahren bes Friedens unter manchen inneren Rampien aufgebaut war, bas war boch

ber Berteibigung wert. Leuchtend fteben bie Beiftungen ber gefamten Ration in Rampf und Rot bor Meiner Geele. Die Griebniffe biefes Mingens um ben Beftanb bes Reiches leiten mit erhabenem Ernite eine neue Beit ein. 218 bem berantworilichen Mangler bes Deutschen Reiches und eriten Minifter Meiner Regierung in Breugen fiegt es Ihnen ob, ben Griorberniffen Diefer Beit mit ben rechten Mitteln und gur rechten Stunde gur Griullung zu verhelten. Bei verschiedenen Antaffen haben Gie bargelegt, in welchem Beifte Die Tormen unjeres fraatlichen Lebens auszubauen find, um iftr bie freie und freudige Mitarbeit aller Glieber unferes Bolfes Raum gu icaffen. Die Grundlage, bie Gie babei entwidelten, baben, wie Gie miffen, Meine Billigung. Ich bin Mir bemugt, dabei in ben Bahnen Meines Grofivaiers, des Begründers des Meiches, ju bleiben, ber als Ronig von Breugen mit ber Militare Organitation und als Deutscher Raifer mit ber Sogiafreiorm monardifde Bflichten vorbilblich erifilte und bie Borques fegung bafür ichuf, baß bas beutiche Bolt in einmutigem, ingrimmigem Musbarren bieje blutige Beit fiberfteben wirb.

Die Wehrmacht als mabres Boltsbeer ju ethalten, ben fogialen Aufflieg bes Bottes in allen feinen Schichten gu ihrbern, ift bom Beginn Meiner Regierung an Mein Biel gewesen. Beitrebt, in teit bewahrter Ginheit awischen Bolt und Monarchie bem Bohle ber Gesautheit gu bienen, bin 3ch enichloffen, ben Ausbau unferes inneren polititen, wirtichoftlichen und fogialen Lebens, to wie es bie Ariegslage geftattet, ins BBert gu fegen.

Roch fteben Millionen Bolfogenoffen im Gelbe, noch muß ber Austrag bes Dleinungeftreites hinter ber Front, ber bei einer eingreifenben Berfaffungsanberung unbermeiblich ift, im hochften paterlandiichen Intereffe perichoben werben, bis die Beit ber Beimtehr unferer Rrieger ge-tommen ift, und fie felbit am Fortidritt ber neuen Beit mitraten und staten tonnen. Damit aber fofort beim gludlichen Enbe bes Rrieges, bas, wie 3ch zuversichtlich hoffe, nicht mehr fern ift, bas Rotige und Bwedmäßige auch in biefer Begiehung geicheben fann, wüniche 3ch, bag bie Borbereifungen unverweilt abgeichloffen werben.

Dir liegt die Umbilbung bes preußifchen Landings und bie Befreiung unferes geiamten innerpolitischen Lebens bon biefer Frage befonbers am Bergen. Fir Die Anberung bes Bahlrechts jum Abgeordnetenhaufe find auf Meine Weifung ichon gu Beginn Rrieges Borarbeiten gemacht morben. beauftrage Sie nunmehr, Mir bestimmte Borichlage bes Staatsminifteriums vorzulegen, bamit bei ber Rückfehr unferer Rrieger für Die innere Geftaltung Breugens grundlegende Arbeit ichnell im Bege ber Gefetgebung burchgeführt werbe. Rach ben gewaltigen Leiftungen bes gangen Bolles in biefem furchtbaren Kriege ift nach Meiner Aberzeugung für das Rlaffenwahlrecht in Breugen fein Raum mehr. Der Gefegentwurf wird terner unmittelbare und geheime Wahl ber Abgeordneten porguichen haben.

Die Berdienfte bes herrenhaufes und feine bleibenbe Bedeutung für ben Staat wird feir Ronig von Breugen berfennen. Das herren- !

haus wird aber ben gewalligen Unforberungen | ber fommenben Beit beffer gerecht merben fonnen, wenn es in weilerem und gleichmäßigerem Umfange als bisher aus ben vericijiebenen Rreifen und Berufen bes Bolfes führenbe, burch bie Achtung ihrer Dittburger ausgezeichnete Dlanner in feiner Mitte vereinigt.

3ch handle nach ben Aberlieferungen großer Borfahren, wenn 3ch bei Erneuerung wichtiger Teile unferes fefigefügten und finemerprobten Staatsweiens einem freuen, tapferen, füchtigen und hochentwidelten Bolt bas Bertrauen entgegenbringe, bas es verbient.

Derichiedene Uriegsnachrichten. Das Märchen vom Bangerfreuger "Baden".

Der Ihoner Funtipruch vom 1. April und im Anichlug baran ,Davas' berbreiten bie Rachricht, bag an Bord bes beutichen Bangerfrengers "Baben" megen Ernahrung sich mierig. eiten Menterei ausgebrochen und 100 Mann bes Schiffes in ber Marinefajerne eingeiperrt feien. Wenn es fich nicht um einen Aprilichers bes frangofischen Rabiobienites hanbelt, fo liegt eine fiberaus plumpe Erfindung por. Un ber gangen Geichichte ift fein mahres 2Bort, vielmehr find bie Berpflegungs. und Ditgiplinar. berhaltniffe auf bem genannten Schiffe burch-

Wolgen bes II. Boot-Arieges.

Sollanbifden Blattern gufolge ift in Eng. land großer Mangelan Bewachungs. abraeugen eingefreien; eine Anzahl fleinerer Singpuntte ihr Bewachungsfahrzeuge ift baber aufgegeben worben. - Die Rudtehr ber "Mome" bal nicht nur in ber öffentlichen Meinung Englands, tonbern auch in ber eng-lichen Abmiralität große Berfimmung gegen bas Flottenfommanbo hervorgerujen.

"Cormoran" bon ber bentichen Bejahung zerftort.

Die Befatung bes beutiden Ranonenbootes "Cormoran", bas im Safen von Guaminterniert war, hat fich geweigert, es ben amerifanischen Behörden gu übergeben, und hat es geritort. Bmei Unterofigiere und 5 Matrojen murben netoiet, 20 Offigiere, 12 Unteroffigiere und 321 Matrofen gefangengenommen. - Es banbelt lid um ben gu Ariegebeginn von ber "Einben" aufgebrachten, in Tfingtau in einen beutichen Silfetreuger umgewandelten und von bem früheren beutichen Ranonenboot "Cormoran" bemannten und bestüdten ebemals rufficen Dampfer "Rjafan", ber als beuticher Silfefrenger "Cormoran" alsbalb in Dienft gestellt wurde.

Deutsche Il Boote in amerifanischen Wewäffern.

Deutiche II. Boote find, wie bas Bariter ,Journal' aus Waihington eriabrt, amilden ben Bermuba- und Borto. Rico . Infeln mabrgenommen worden. Dasfelbe Blatt melbet aus BBaibington bie Mobilifation ber amerifanischen Flotte.

Anba erflärt ben Rrieg.

Der Tragobie folgt bas Sathripiel. Bie aus Savanna ber ftaunenben 2Belt verffindet wird, bat ber Brafibent von Ruba bie Ertlarung Rriegeguftanbes mit Deutschland untergeichnet. Die Megierung hat bret internierte beutiche Schiffe beichlagnahmt. Die Mannidalten find verhattet worben. Es verlautet, bag bezüglich ber beiben in Gienfuegos und bes in Santiago internierten beutiden Schiffes biefelben Magnahmen getroffen werben follen. - Der Brafibent ber Republit Banama unterzeichnete eine Brottamation, in ber er ben Ber. Stanten bie Silfe Banamas gur Ber. teibigung bes Ranals gufidjert. beutichen Unterlanen follen im Falle von Berichwörungen verhaftet werben.

Die feindlichen heeresberichte.

Berleumbungen und Gnifteliungen.

Mus bem Großen Saupiquartier wird ge-

Bie von vornherein nicht anbers erwartet murbe, find bie Englander und Frangofen eifrig bemuht, die Breisgabe gemiller Landstriche im Somme- und Dijegebiet gu einem gewaltigen Waffenerfolg bes Bierberbandes ju ftempeln. Bir gonnen ihnen ben billigen Triumph, uns "burch ben unaufhörlichen englichefrangofischen Drud" in bie "Blucht" gejagt zu haben, unb all bie Belbeniaten, bie englische unb frangofiiche Truppen bei ber "Groberung" verlaffener ober bon einer Sandvoll Rachhuttampfer verieibigter Ortichaften und Stellungen verübt haben follen.

Smei Beifpiele feien aber als befonbers fenngeichnend iftr bie phantafievolle Berichteritattung unferer Gegner nachftebenb ange-

Mm 18. Marg berichteten bie Englander, bag ihre Truppen "nach ichmeren Rampfen" Bapaume eingerudt feien. Demgegenüber fei teilgestellt, bag bie planmagige Raumung von Bapaume fich völlig unbemertt - und baber ungefiort - vollzogen bat; erft etwa 10 bis 12 Stunden fpater betraten die erften englischen Truppen vollig tampilos die Ctabt!

Der frangofiiche Bericht bom 25. Mara melbet, bag auf bem weftlichen Dife-lifer zwei vorgeichobene Foris ber Feftung La Fere in frangolifde Sanbe fielen. La Fere mar als Wellung - ebenio wie Laon - von ben Frangofen aufgelaffen und pon ihnen beim bentiden Bormarich 1914 nicht verteibigt worben. Die beiben - ganglich veraliefen - Werfe murben bon und nicht berteibigt, fonbern bon unferen allmählich ausweichenben Rachbuten ben Frangojen ale geiprengte Trummerhaufen fiberlaffen.

Dag Die Magnahmen, Die wir aus milifariichen Granben in bem bon und gerammten Bebiet ergreifen mußten, gu einer muften Bregbeue gegen und ausgeschlachtet werben wurben, war nach früheren Erfahrungen gu erwarten. Much die amtlichen Berichte ber feindlichen Deeresleitungen tonnen fich fiber bie "icheuf. lichen Blunderungen" und ben "inftematifchen Banbalismus" nicht genug enirfiften. Im beutiden Deeresbericht bom 20. Marg wurde ausbrifdlich beiont, bag wir gezwungen waren, alle Ginrichtungen gu gerfioren ober gu be-feitigen, bie bent Gegner ipater von Rugen hatten fein tonnen. Dagu gehoren nicht nur Bege, Bruden, Bahnen, Ferniprechleitungen ufm., fondern auch Bohnftatien und alles Daterial, bas einem nachfolgenben Gegner gur Schaffung von foldjen bienen fonnte.

Bebes beer handelt in abnlicher Lage fo; bas Dag ber tatfacilich burchgeführten Dagnahmen hangt nur von ber verfügbaren Beit ab. Daß im borliegenben Falle Beit gu recht grundlichen Dagnahmen gur Berfugung ftand, follie eigentlich ben Gegnern bie Mugen barüber öffnen, wie unfinnig ihr Gerebe von unserer eiligen und überstürzten "Flucht" ift. Eine besonders wirtzame Erschwerung bes

englisch-frangofischen Bormariches bilbete nach Angabe gabireicher Gefangener ber Waffer-mangel. Es ift jeibstverstandlich, das möglichft viele Brunnen bon uns geiprengt, verichftitet ober fonnwie unbrauchbar gemacht wurben. Die Behauptung bes englischen Berichts bom 20. Diars, wir hatten bie Brunnen mittels Arienit vergiftet, ift eine boswillige Ber-leumbung, ber jebe iatfachliche Unterlage fehit.

Beionbers breitgetreien werben in ben feinb. liden Berichten bie Graufamteiten, benen bie Bevollerung ber betreffenben Lanbitriche angeblich ausgejeht geweien fein foll. Es ift felbftberftanblich, bag tief einschneibenbe Magnahmen ber Bebolterung bes in Befracht tommenben Gebiets gegenüber unvermeiblich waren. Bablreiche Orie mußten geräumt werben. Richt arbeitsfähige Bevollerung (Rinder, Greife, Rrante) blieben in bem von und gu taumenben Gebiet

bermehrt hatte, wurben in unfer Gtappenginberfahrt, und gwar Stadtbewohner in St Lanbbevölferung in lanbliche Begirfe. Bei gesamten Berichiebungen wurde auch bas ammenlegen bon Ginwohnern gleicher und auf Familienzugehörigkeit, insbefonder auf Kranke, ichwächliche und alleinstell Berionen, Die bentbar größte Rudficht Fir bie Gijenbahntransporte wu Stroh, Deden und außer Berpflegung für Fahrt noch ein breitägiger Bebari ausgegelbeionbers war auch für Ainbermilch gejorgt; ben Gin- und Auslabepuntten war ein besond Gepadtransportbienft eingerichtet. Die no Unterfünfte waren forgfältig vorbereitet, reich Berpflegungemittel maren bereitgeftellt. liches Berfonal ftanb an ben Bahnhofen Berfügung und begleitete jeben einzelnen Trof port. Arante fuhren in beutiden Lagaretigi und wurden von ihren bisherigen - fran ifchen - Argien und Bflegern begleitet. De fach hat bie betroffene Bevollerung unaufget bert Dant und Anertennung ausgebrudt für Rudfict und Schonung, unter ber fich al vollzogen hat. Nur blinder haß tann fold Tatfachen gegenüber fich ju Behauptungen fteigen, mie ber vom 20. Marg, Die Deutit hatten bie Einwohner ohne Rahrung und bach ihrem Schidial überlaffen.

Politische Rundschau.

Deutschland. Das Befinden des Pringen Friedt! Karl von Preugen, der auf einem Fluge Westen verwundet, fin englische Gesangens gefallen mar, hatte fich in ber letten Beit, aus ben fortlaufend gunftigen Rachrichten vorging, in erfreulicher Beije gebeffert. biefem Grunde war wohl feine Aberführung ein weiter rudwarts gelegenes Lazareit Auge gesaht worben. Runmehr ift jeboch dweine Nachricht bes Königs von Spanien, fich bie gange Beit hindurch in besonderer 288 um die Abermittlung von Nadyrichten an beforgten Gitern bemuft bat, befannt geword bag ber Bring in ber Racht vom 7. gum b. Blis, an innerer Berblutung geftorben ift.

*Die Boftwertgeichen gu 15 P werben für bas Reichspofigebiet und Burtle berg nach Mutbrauch ber bisherigen Bestandt blauvioletter Farbe ausgegeben werd

Bolen. "In Sachen ber Befreiung ber Deutichland und in Ofterreich. IIs garn befindlichen polnifden Bivilg angenen hat ber proviforifche Staatsrat einen bahingehenben Antrag ein Erwiberung dreiben des bentichen Generalgonverneurs halten, in bem vermerft wird, bag bie Wint bes Staatsrates ben Grundfagen entipred burch die fich bas Generalgouvernement bes lich ber Freilaffung von Bivilgefangenen " Unbeginn feines Bestebens an, also auch por bem Alft vom 5. Robember, habe leifligen. Dieje Grundiabe laufen barauf hings bag, ansgenommen biejenigen Berfonen, felbit bie Gejangenenlager nicht zu verlatt munichen ober Beichaftigung begiehungem Berbienft in ben friegswirtichaftlichen Betrieb gefunden haben, alle fonftigen Bivilgelange freigelaffen werben tonnen, felbit biejenigen, ftrafweije verichicit worben find, es fei benn, bei erneuter Durchficht ihrer Ungelegenheit Berichulden umbebingt beutlich befraftigt m ober wenn angunehmen ift, bag ihre Beimfe gutfinjtig zweifellos Berwidlungen berbeiführ whrbe. - In ahnlichem Sinn hat fich bas ofter reichijch-ungarifche Gouvernement geaußert.

England. *Das angesehene Blatt , Nation' ichreib! Die große Maichinerie bes Chamberlaif den Silisdienftes, wenn je eine fole ba war, ist guiammengebrochen. De Grgebnis ift erbarmlich; nur eine Handvolleter, und zwar taum solche aus be Areifen ber gelernten Arbeiter, bat fich gemelbit und wurden — mit Lebensmitteln für jüni Tage versehen — in unversehrten Ortsichalten untergebracht. Arbeitssähige Personen deiderlei Geschlechts, deren Zurücklassung des Versonen des Verbeitskrüfte des feindlichen Landes ersebt?

Robelle bon 2. Reidarbi- Galli."

Bom Rirchturm ichlagt es fieben Uhr; wie Schneefloden fleigen bie leiten Rebelichleier por ben marmen Strahlen ber Conne zu ben bochften Bergaipfeln empor. Durch das geöffnete Fenfter bringt ber Duft frischen Heise und das süße Gezwisscher der jungen Brut, die neugierig die Köpschen aus dem Rest stedt. Die Grissen zirpen, das Böchlein murmelt, und die Blätter rauschen im Frühwind. Bom Berghang leuchtet das weiße Kirchlein, und zwischen dem fruhreiten die Greuze auf bunffen Bupreffen bligen bie Kreuse auf.

Aber bie tiefliegenben, ichmeravollen Mugen bes jungen Beibes feben nichts von ber Bracht bes Sommermorgens, fie folgen nur ben Bewegungen bes Spinnrabes. Saftig breht fich bas Rad, ber Jaden läuft gitternd gur Spule, die Arbeit ift in vollem Gang. Blogfüßig und erhist fommen bie beiben Rinder ins Bimmer gesprungen:

"Bo ift das Brot, Mutter? Bir haben Sunger!"

"Sucht bort im Raften, es muß noch übriggeblieben sein."

Die Rinber milblen in ber Schublade, aber mit leeren Sanben und hangenben Maulchen kommen fie wieber jur Mutter,

und ber fleinere ichreit mit ber unichulbigen *, Unberechtigter Nachbrud mirb berfolgt.

Das imifende Feuilleton wird durch solgende Erzöhlung Grausamkeit seiner sieben Jahre: "Es ist nieder und küht den Kleinen zwischen die nichts mehr da, Mama, und ich habe so goldigen Bäcken.

Gberwunden.

Grausamkeit seiner sieben Jahre: "Es ist nieder und küht den Kleinen zwischen die nichts mehr da, Mama, und ich habe so goldigen Bäcken.
"Dh, Mama, wie brennen deine Lip-

"So geht sum Tonio, fagt ibm, er foll pen? Warum brennen fie fo, fag'?" ench ein Bfund Brot geben, ich bezahle es "Ich bin ein bischen mibe, S ipater."

Ralter Schweiß perlt auf ihrer Stirne, ihre Lippen find noch blaffer geworben, und ihr Blid unsicher, aber das Spinnrad saust ununterbrocken weiter. — Wieder fehren die Kinder mit leeren Sänden und weiner-lich verzogenen Gesichtern zurüd. — "Toniv saat, du hättest das Brot seit drei Tagen nicht bezahlt, er gab uns nichts."

"Dh, Bergeben, dann müßt ihr ein bifechen warten, bis ich mit bem Blachs gu Ende bin, dann trage ich alles himmter in die Jabrit und bringe euch Brot mit."

Aber dann mußt du uns währenddem das Lied fingen von dem Brot, das der Bader erft baden muß und bas erft am Abend fertig wird. Du fingit fo ichon, Mama.

Und sie setzen sich ihr zu Füßen und ichauen erwartungsvoll zu ihr auf.

Die Unglüdliche tut den Kindern den Willen. Leise, dalb erstidt dringen die ersten Tone aus ihrer Keble, aber die Kinder lauschen andachtsvoll. Allmählich wird ihre Stimme klarer, und der melamische Gesiang erfüllt das Zimmer mit Tonen, die Recht feller aber Musikarie eines

"Ich bin ein bischen mibe, Berg, ich babe ichlecht geschlafen beute nacht. Geht min und fpielt, bis ich fertig bin." Die langen, idmargen haare haben fich

von ber Bewegung gelöst und fallen wie ein bunfler Mantel über ihre Schultern. Die armliche Rleibung fann bie fanbliche Schonbeit biefes Beibes nicht entftellen, aber ihre Buge vergerren fich im qualvollen Rachbenten.

Benn fie auch frant murbe? Benn ber

Der Blid ber bunklen Augen, in benen ichon bas Fieber aufglübt, läuft binauf gum weißidimmernden Rirchlein, gu ben Rreugen im bunflen Grun.

Er war gut, fleißig, brav. In feinen flinken Handen blitte die Sense im Connenlicht, feiner konnte besser als er die Ochsen am Bfluge lenken, feiner io schön wie er die Gebirgslieder singen, um am Abend seine Rückehr anzuzseigen. Und num ruhte er seit sechs Monaton de aben beim weisen er feit feche Monaten ba oben beim weißen Kirchlein unter einem fleinen Sügel, über bem das Gras wuchs. Seine fleißige Sand batte gum lettenmal auf bem Köpfchen ber Musit sein sollen, aber Ausschreie eines Rleinen gerubt, die erblaßten Lippen batten bringe; wenn ich nicht alles zusammen in gequälten Hersens sind. Die letzten zitternden ein Gebet, einen Segenswunsch gennurmelt, die Fabrit bringe, bekomme ich lein Geld und zwei große Tranen waren über die für Brot!"

eingefuntenen Wangen gerollt, aus jenes Augen, die ichon der Tod umichleiert batte

"Ich habe nur meine Arme" — hatte fich die Unglückliche gesagt, "nur mein Spinnrad, das mich und die Kinder erhalten fann. Ich werde weniger ichlafen, weniger effen und fur mich und ihn arbeiten und

start sein, wie er war."
Und sie hatte all ihren Schmers unter brudt, bamit er sie nicht schwäche; sie hatte feine Beit gehabt gu meinen. Bis tief if bie Nacht binein faufte bas Spinnrad, und mit ber Morgendammerung erhob fie fic wieder vom ärmlichen Lager, und das Mädechen ichnurrte. Leb' wohl, du ftilles Gind, lebt wohl, ihr Träume von einem Tod schon wieder, nach kaum sechs Mo-naten, seinen Einzug in ihr armes Heim hielte? D Gott, es kann, es darf nicht sein! por sich gesehen, groß und brav, wie bet Bater! batte fie mit ihm in den Felbers arbeiten sehen und am Abend die alten Lieder von den jungen, frischen Stimmell au hören geglaubt. Das alles war mun ver schwunden unter jenem fleinen, grünendel Sügel; unter jenem armlichen Kreus rubte all' thre Frende und Soffming. -Jubel ber Rinber, Die ben Schmetterlingen und den Connenftrablen nachjagen und bar' über ben Sunger vergeffen, unterbricht ibre trüben Gebanten, um noch trübere bervot! gurufen.

"Ob guter Gott, ob ihr Beiligen alle, ftebt mir bet, bag ich meine Arbeit zu End!

Bei Be rechteberiet Rrieginhrus ber Englan nahmen in Burenfrieg Spfiem be Bibiliften b togar bie felte Lager fangler bo hebruar b Blect in 1 erwähnt, Intereffe, engliichen au hören. Abergengu.

Rample b

Die Ko

ließ er ihr und ihre Internierer gegeben, 1 als Beifel fix im fibi u Lager Bem Berb de Englar mals gege eingument alden ! adjen 30 Grunbe u an iun m ber Stonger Die Buil berart, ba ein geral Denn mo Der Blage Umftanbe, Sorteile ! tarter F disftano fallt man reichte, d Berunrein befanben granen : gaben be oon Trai nr ben ! 252,5 un Roch ich telftaater dahresta 106.4, C Die Sint al Ster

> Sulunit og mehr Bepoller 20. Feb 20. War Musjahrv Mi

labei br

europa ?

Durchich

cagern

Rinber

Juli 220

Laufend

Sterblid

Hichen St

ache be

Beife b

Rad, ber Fa lich. Sien; is Blief v Eifeslu Dhren, Dera! lönnen baben bu die Unl länit b permet

fich mi eirmle. mount mito fer birb 9 Streife Baum

Da vorübe haft f unmer Die Konzentrationslager im Burenarieg.

Bon englifder "Menidentiebe". Bei Befprechung ber Difftanbe und Bolferrechtsverlehungen im Rahmen ber englischen Ariegiabrung wurde mehrfach auf bas Borgeben ber Englander im Burenfrieg, bas in alle Beit für bie Ummenichlichteit britifcher Kriegomag-Nahmen inpijch bleiben wird, hingewiesen. Im Burentriege baben die Engländer auch das Spliem der Konzentrationslager für seindliche Siviliften begrundet, mobet fie fich rubmen fonnten, togar bie Frauen und Rinder der Buren in feite Lager eingeiperrt gu haben. Der Reichofangler bat int feiner Reichstagerebe bom 27. gebruar biefes Jahres jenen besonbers buntien bled in ber Geldidite Englands bon neuem etwähnt, und es ist barum von allgemeinem Interesse, einmal die volle Wahrheit fiber die Mgliichen Rongentrationslager im Burenfriege

en p

u.

uge

ung 111

200

THEFT

er II

rat 0 gum

Ditel

reift

bu

rien

atte

atte

liest

11110

Heb

TEIM

ber

ten

nen

600

013

für I in horen. Da Lord Roberis im Commer 1901 gu ber Abergengung gelangt war, bag er im ehrlichen Rampie bie Buren nicht überwältigen fanne, heg er ihre Farmen inflematiich in Brand fteden und ihre Angeborigen in Konzentrationelagern Internieren. Salbamtlich wurde bamale befannt. fiegeben, bag bie Frauen und Rinber ber Buren als Beifeln gu betrachten feien, und bag man be im übrigen nur aus einem humanen Grund u Lager zusammentreibe, namlich um fie vor bem Berhungern ju ichftigen. Doch ebenio wie bie Englander beute bestrebt find, einen Sungerbrieg gegen uns au fibren, batten fie auch bamals gegen ein Berhungern ihrer Feinde nichts inguivenben. Die auf Grund amilichen eng. ichen Materials gujammengeftellten Datachen zeigen vielmehr, daß es ihnen im Grunde um eine Entvollerung der Burenstämme 311 fun war, die fie auch burch das Suffeen ber Rongentrierung wirtlich berbeiguiühren wußten. Die Buitanbe in ben Lagern waren namlich berart, bag bie Sterblichteinsgiffern ber Iniaffen ein gerabezu riefenhaftes Ausmag erreichten. Benn man befimmerte fich bei ber Auswahl Der Blage ber Lager um feinerlei gejundheitliche Umftande, tondern nahm nur auf militariide Borieile Rudlicht, indem man fich auf Die Rabe farter Festungemerte beidfrantte. Die größten Bilbstande bestanden barin, bag bie Lager übertalt waren, die Ernährung feineswegs aus-reichte, die Wasserversorgung ichlecht und die Berunreinigung groß war. In diesen Lagern beianben fich gum allergrößten Teil Greife, örauen und Ainder. Rach den englischen An-fichen beirug im Jahre 1901 in den Lagern den Transpaal die Jahresrate der Sterblichkeit für den Blonat Juni 103,6, Juli 203,2, August 252,5 und Seplember endlich 253,2 vom Tausend. Noch ichlimmer ftand es um bie Sterblichteit ber Gefamtiniaffen ber Lager in ben Oranie-Beifigaten. Dort betrug im felben Jahre bie Ichresrate ber Sterblichfeit für den Monat Juni 1984, Juli 159,5, Luguft 171,1, September und Oftober 402,6 vom Taufend.

Die gange Entjehlichteit fener Bufianbe er-Sie gange Einerhiteten picht, wenn man allein Sterblichteit ber Kinber herausgreift und abei bebentt, bag in normalen Zeiten in Suropa von 1000 Kinbern unter 15 Jahren im Durchichnitt 22 im Johre fterben. In ben Lagern im Oranjesieistaat aber betrug für bie Kinber bie Jahresrate im Juni 1901 122, im Juli 220, Huguft 251 und im Oftober 640 bom Laufend. 3m Monat Oftober ftieg also bie Bierblichlichfeit ber Burenfinder in ben englichen Konzentrationslagern auf bas Dreiftig-lache ber normalen Sierblichteit, eine Erichet-nung, bie ohne Beispiel bafteht. Rur auf biefe Beife bermochten bie Englanber fich ffir bie Bulunit die Berrichaft über die Buren gu fichern, ba mehr als ein Fünftel ber beranwachjefiben Bebolferung bem Tobe anheimfiel.

Volkswirtschaftliches.

Die herftellung von Sinsachbier. Bu ber Berronung bes Reichstamters fiber Bier bom 20. Februar 1917 (R. G. Bi. G. 162) find am Mati 1917 burd bie guttanbigen Minterten | 60 geringer Bentingen Burgabe,

Brenken ergangen. Nach § 1 der Berordmung vom Zonamoderrogedalt werden, iedach in einem Dernationes Vier, desen in der Anders der Angelien der Angel

Von Nah und fern.

Stiftung einer neuen Orbensauszeich. mung. Der Grobbergog bon Medlenburg. Schwerin bat aus Minlag feines Geburistages eine neue Orbensauszeichnung geftiftet. Diefe foll für hervorragende Berdienfte auf bem Ge-biete ber Kriegsmohliabrispflege, ber militäriichen Jugenbergiehung und bes Roten Rreuges berlieben werben.

wurde einer ber jungen Leute, ein 18 jabriger Leberarbeiter, burch einen Blefferftich in ben Biuden geibtet; ber Sater murbe berhaftet.

Bur Regelung ber Ferienreifen nach Gubbentichtanb. Die gwijchen Banern, Burttemberg und Baben gepflogenen Berhandlungen megen Regelung ber Lebensmittel-Bericharfung für ben Grembenverfehr batten bas Ergebnis, baß bie gegenseitige Abrechnung burch Lanbes-Gaftmarten in Babern einer Brufung unterbemahren, fo mare eine Grundlage für bie

holens herangesommen war, berlangten fie für die beiben Bornentiere, die nach den Söchspreisbestim-mungen einen Wert den 543 Wart besasen, 1000 Mart. Ginem Meigermeister wurde ipater bie gleiche Gumme abverlangt. Bur Anzeige gebracht, wurden die Bauerbleute vom Schöffengericht zu je buttoen die Baueresiense vom Saddenigeriot in je 500 Marf Geldürase verurteilt. Dies Strass war ihnen zu hoch, dem Staalsanwalt zu niedrig, beide Teile legien Berusung ein. Die Strassammer ging über das erfümiganzliche Urtrit binans und erfannte argen die beiden Angellagien auf je 1000 Mars Gerbitzale und zu Markstenlichen den Ungellagien auf je 1000 Mars Gelbitrate und auf Beröffentlichung bes Urieits.

Magbeburg. Der Sanbelsmann Robert Gobede und ber Fleifder Bermann Sitid, bie bier in einem Schungen am Lorenzwege im Januar und Februar eine gebeime Schlächieret betrieben, berurteilte bas Schöffengericht in Aubetracht ber Borftrafen zu je 5 Wochen Gefängnis. die burch die Untersuchungsbaft verbührt find. Der Schaufwirt Johann Rus, ber ben Genannuen Meich für 3,10 Mort faufte und es für 4,25 Mart bis 5 Mart weiter verlaufte, erhielt 200 Mart Geldirafe; ferner wurde er wegen Kriegswuchers zu 1000 Mart Gelditrafe verurieit.

Gefundheitspflege.

Reuchhuften tritt gewöhnlich epibeniich auf, gumeigt bei raubem, trodenem Oftwinde. Die Krant-beuserreger sind Milze, durch welche die Krantbeit auch sorigevisaust wird. So lange der Suchen bei Kenchhusenepidemien noch nicht in den eigentlichen Kenchhusen ibergegangen ift, ichide man die Kleinen neine andere, womöglich Gebirgsgegend; überhaubt ift ein Luftwechel bei biefer Krantheit fehr heilfant. Saukmittel sind solgende: Man toft 20 Gramm Weinsteinsta und 10 Gramm Godenille mit 33 Gramm Paffinobezuder in 1 achtel Liter reinem 33 Gramm Raffindorguder in Lachte Leiter einen Wasser auf und giebt dabon breimal töglich einen Teelössel. Man ichneibet Zwiebeln in Scheiben, macht sie über Freuer warm, dis sie sich in ihrem Satie den und her demegen lassen, ichlägt sie dann in ein Auch und legt sie so warm als wöglich auf die Fusioden und löst sie dann 12 Sinnden legen. Bei schem Huften, befonders Kruchhusten, ziehe man einen Arzt zu Rafe, da senst leicht Lungenenizündung binntreien kann. bingutreten fann.

Mittel gegen Nasenbluten. Die bem Ralen-bluten befallene Person atme bet fast geschtossenem Munde burch die Rase tief ein, ichließe tobann millels der Finger die Rafe fest und aime durch den nunmehr geöffneten Mund aus. Die athmosphärtiche durch die Mase eingestweie Aust deringt befanntlich bas Bint in ber Rafe jum Gerinnen. Die auf 28 Grab R. geheigte Lungensuft wurde bie Gerinnung wieder beseitigen, wenn fie nicht burch ben Mund beseitigt wurde. Man probiere biefes Mittel, und man wird fich von ber Bortrefflichtett besjelben über-

Ein angenftarkenbes Mittel wird baburch erzielt, baß man in einer Taffe Mild, ein wenig Fenchet auffocht und die Mitchung erfalten läßt. Herauf wird ein Leinwandlappden eingeraucht und nachts bor bem Schlafengeben über bie Augen golegt und bie gange Radt barauf gelaffen. Um gu verbindern, das die Läppchen von den Augenlidern berunterruischen, legt man fich am einfachten eine Augenbinde aus einem reinen Tafchentuch um. Belm Grmaden wird man finden, bab der eigenibintich brennende Schmerz bei angegriffenen Mugen nachge-laffen hat und bei biterer Ambendung bes gang unfcabliden Mittels balb nollftanbig berichwindet.

Gegen trockenen, schnerzhaften Dusten : Man siedet Kartossein, die vorder recht gut gewalchen und gereinigt sind, in der gewöhnlichen Weise unt Walfer, das darüber sieht. Wenn sie weich sind, seibet man das Wasser ab und vermischt est gut mit reinem Honig, von diesem Gemisch nimmt man morgens und abends, sowie einmal unter Lags einen Ghöbset voll. Das Kartosselmasser entdatt einen schwogen Gehalt von Sartosselmasser entdatt einen schwogen Gehalt von Sartosselmasser entdatt einen dwachen Gehalt von Colonin und wirft beshalb einigermaßen natsotisch. Dieler Solaningehalt ist am größten, wenn die Kartoffeln im Reller mehr ober weniger geseint haben. Man jollte bestalb in diesen Falle weniger Knollen und mehr Panjer

Zu den Kämpfen an der Hisne-front.



Unfer Erfolg bei Sapigneul war die richtigste Onittung auf ben seindlichen Berfuch einer Offensibe an einer Sielle, wo ihm beutschefelts eine folde nicht erlaubt wurde. Die Franzosen hätten durch unser erfolgreiches Unternehmen bei Sapigneut, 81's Kilometer nordöstlich des Freitungsrations bon Reims, von neuem lernen tonnen, daß uniere

Seeresleitung auf ber Weltfront bem Feinbe nur bort ben Erwerb billigen Lorberts gestattet, wo fie aus ftrategifden Grinden eine Radverlegung ober Bertfirgung ber Front als minidenswert erachtet, baß fie aber im fibrigen nicht gogert, geeigneten Falles aus ber icheinbaren Defensibe berauszurreien.

Migr. Dr. Averja ift an Blindbarmenigunbung ichwer erfrantt, so bag er operiert werben mußte. Sein Zufiand ift fait hoffnungslos. Migr. Dr. Aversa war erft feit wenigen Monaten als Rachfolger bes Karbinals Frühwirth in Manchen beglanbigt.

Ruchenbachverbot in Sachfen. Im Ronigreich Sachien ift bom 1. April ab bie Berftellung bon Ruchengebad feber Urt einichliehlich Rets, Blatterteig und Ronigstuchen in Badereien und Ronbitoreien verboten, auch wenn gur Berftellung auslanbifches Dehl ober fogenannte Erfahmehle verwendet werben. Gerner wird verboten bie Berftellung bon Torien, Teegebad und Bubbing (Creme). Torien in folden Betrieben, in benen inlanbiides Mehl au Schwarz- ober Weiftbrot verbaden wird. Gestattet bleibt bie Berfiellung bon Gebadjorten, gu benen fein Getreibes ober Griatmehl berwendet wird (Mafronen). Zuwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbfirafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Ariegonotgelb in Genftenberg. Dem Beifpiele anberer martifcher Stabte folgenb, bat jett auch die Stadtverwaltung in Senftenberg die Einführung von Kriegsnotgelb veranlaßt, in Rugland bat dem "Mjetich" zusolge einen sehr ungünstigen Einfluß auf den Gesundheitszustand

Der papftliche Runtius in München Aufrechterhaltung bes Frembenverfehrs gunachft gr. Dr. Aberia ift an Blindbarmentgunbung zwijchen ben brei fubbentichen Bunbesftagten geichaffen, bie bamit bezüglich ber Ferienreifenben aus Norbbentichland eine abnliche Regelung gur Folge hatte.

Trengelübbe ber ofiprenfiffen Bauern. Eine Angahl oftpreugischer Gemeinden hat in ben Ritchen ihres Ories Treugelubbe abgelegt, babingebend, baß fie es als paterlanbifche Bflicht betrachten, fein Brotgetreibe mehr gu berfüttern und ber ungenugenben Fette, Butter- und Spedablieferung entgegenguarbeiten. Die Grtlarungen ber vaterlanbiich gestinnten Oftpreußen wurden bem Lanbrat in bie Sand gelobt und urfundlich

Sochwaffer in Dft. und Weftpreugen. Mus Königsberg i. Br. wird gemelbet, bag burch Sochwaffer alle Taler bes Pregel überichwemmt find. Großer Schaben murbe in Behlau angerichtet. Gange Stragen fteben unter Baffer, mehrere Saufer mußten von ben Bewohnern geräumt werben. -Mach einer Melbung aus Thorn ist die Weichsel um fünf Meter gestiegen. Die Rieberungen sind im großem Umfange überschwemmt.

Die Stadtverordneten bes Baren ausgenbt. Er rubrt fich tagelang | nehmen.

Mit fast zornigem Eifer breht sie das Rad, daß die ichwache Maschine zittert: ber Jaden fliegt und die Gewinde häusen ficb.

Sie blidt nicht mehr binauf gum Rirchlein; ber Schmers barf fie nicht überwaltigen, ihr feine Tränen erpressen, welche ihren Blid verbunteln murben.

Aber wie bammert es in ben Schlafen, wie schüttelt es sie immer wieder, als ob Eigeslust sie unweht, wie sauft es in ihren Phren, wie beangitigend ichnell flopit ihr Ders!

"Bas laun das sein, oh Alligütiger? Barum soll ich dies Abel nicht bezwingen lönnen? Auf, schäme dich, deine Kinder baben Hunger! Arbeite, oh arbeite, so lange du die Spindel balten fannit."

Und weiter ichmirrt bas Rab, weiter lanit ber Jaben, und bie fertigen Gewinde bermehren fich.

Aber um bemertt fie auch, bag ihr Blid ich unmebelt; angftlich blidt fie hinauf sum firchlein, ber Turm besielben icheint gu monten, bie Rreuse im Friedhof beben und fenten fich, ber leuchtend blaue Simmel bird grau, mid bie Conne zeichnet blutige Streifen auf die ichwarzen Blatter ber Baure, die eine Riefenhand burcheinander-

Das erichredende Dhumachtsgefühl geht borüber, und die Sand ichlieft fich frampf-Rabt fefter um bie Safpel, mahrend bas unmer ichneller um die Spule mindet

> 4491 3-3

ibm tiebt; sie bort die Scherze und das Lachen der Gefährtinnen, das frohliche Knattern der Schüffe, und sie durchlebt noch einmal bie felig-wehmutige Stunde bes 21b-

Reun Jahre find seitbem vergangen und nichts ift von ben Glüdstraumen ge-blieben, als zwei Kinder, die nach Brot ichreien, und ein fleiner Singel, auf bem Gras wächft.

Die Sonne sendet ihre Glutstrahlen in das enge Limmer, aber die Spinnerin sittert vor Kälte, und doch läuft das Rad un-unterbrochen weiter. Der Nebel vor ihren Angen wird immer dichter, aber der Faden legt fich immer noch gleichmäßig ichnell um bie Spule. Große Schweißtropfen treten ent auf ihre Stirn, die Bruft bebt fich fiogweife, feuchend, und bas ichwere Smut lebnt lich balb auf biefe, balb auf jene Seite. Aber ber Wille ift noch ftart; bie Muster will nicht fallen, sie will nicht frank werben, nicht sterben, benn ihre Kinder wollen Brot, und das Rädchen schmurrt meiter.

Mim Bachlein, nicht weit von bem Saufe, iptelen bie beiben Rinber noch immer, Dann, als die Mittagsglode ertont, fallt Sie hören bas Radden nicht mehr ichnurren; (1748), als herr Bretlach (der Gefandte des feinen Fundamenten beralgernischt und ftand ob. gewiß ist die Mutter ichon forigegangen Wiener Hofes) sich verabichiebete, und famen an einer anderen Stelle.

Sie lag am Boben mit bem umge-fturgten Spinnrad, in welchem fich bie Saare perfangen batten. Ihre Sand balt noch frampfhaft bie Saipel, aber bas lette Gewinde ift nicht vollendet, und das Rabdien idmirrt nicht mehr.

Der Schredensichrei ber beiden Rinber aber gellt durch das ftille, im Commerfonnenichein liegende Bergborf.

Ende.

Quie Ratharina II. ein Erdbeben erlebte. Es war Ende Mai 1748, Kaiferin Elijabeth von Rugland ichmang noch bas launiiche Bepter, unter bem die junge icone Großfürstin Katharina, bekanntlich eine beutsche Bringeffin von Anhalt-Berbit, sowie ihr Gemahl febr viel an leiben hatten. Eines Tages befuchte bie Berricherin ihren bamaligen Favoriten, der Grafen Ragumowsty, auf feinem Landgut Coftilibn und befahl bem jungen Baar, sie su begleiten. Der Sergeant berein. Er nahm bie Groffürstlin Graf tat alles, um feinen firfilichen Gaften auf feinen Arm und eilte mit ihr gur Troppe. ben Aufenthalt fo fcon und glangend wie möglich au gestalten. Das Grobfürstenpaar ftellen wollte, brach sie gufammen. Plun bewohnte mit feinem Gefolge ein fleines tamen andere Bediente über bie Erummer, Dans für fich und freute fich ber ungewohnten und indem fie fich die Groffürilin gegenes ihnen wieder ein, daß sie noch nichts Freiheit. Wir ipazierten, spiesten und sonie gegesten haben, und sie eilten nach Saufe. vierten bis 6 Uhr am Morgen bes 25. Mai vierten bas Madeien nicht mehr ichnurren; (1748), als Herr Bretlach (der Gelaubte bes

Sie sieht plöglich wieder die Tage ver- und vielleicht schon mit dem Brot wieder- iehr müde ins Bett. Ich schlief ganz seit, schwundenen Glück vor sich, das liebe Kirch- gesommen und kocht ihnen seht ein Süppchen. glotows (Herr des Gesolges und Spion der Gute, liebe Mutter! als mich um 8 Uhr morgens herrn Tichoglotows (Berr bes Gefolges und Spion der Raiferin) Stimme erweate. Er hatte bas Schloß von ber Glastur unferes Schlafgimmers aufgebrochen und forderte uns auf, fo ichnell wie möglich aufsufteben, weil die Fundamente des Baufes nachgaben. einem Sat fprang der stets surchtsame Große fürft aus dem Bett zur Tür. Katharina verlor nicht den Kopf, sondern erkundigte sich in aller Ruhe, was es gabe. Nachdem der Kammerberr gegangen, fleidete fie fich ichnell an, Alls fie nun gu Fran Strufe, ihrer Rammerfrau eilte, um fie au weden, und gerade ben Bug über die Schwelle von Frau Kruses Zimmer sette, "borten wir ein Ge-räusch, als wenn ein Kriegsschiff vom Stavel gesaisen wird." Frau Kruse ries: "Ein Erd beben!" Wir wollten uns beeilen, aber kann hatten wir brei, vier Schrifte gelan, als der Fusboden fich unter unferent Gugen bewegte, so daß wir hart auf den schwantens ben Pußboben sielen und viele Verlebungen erlitten." Da trat sum Glud ein riefenftarler Gergeant berein. Er nabm bie Groffürflin Mis er gerade ben Bug auf die erfte Stufe feitig sureichten, gelangte bleie enblich ins Freie. Das Saus war einige Meter pont Becauntmadung

Die Mufterung ber im Jahre 1899 geborenen Landjturmpflichtigen findet am Freitag, den 27. April bs. Is. in Wiesbaden, im Lotale "Zum deutschen Sof", Goldgasse 4 statt. Die Gestellungspflichtigen haben sich an dem genannten Tage vormittags 71/2 Uhr einjufinden. Unpunttliches Ericheinen, Jehlen ohne genugenden Entichuldigungsgrund wird beftraft.

Wer durch Krantheit am Ericheinen verhindert ift, hat rechtzeitig ein amtlich beglaubigtes Zeugnis an ben Berrn Civiloorfigenden ber Erfattommiffion in Biesbaden einzureichen. Landsturmpflichtige, welche ein Glas tragen, haben dies bei der Untersuchung vorzu-Beigen. Desgleichen find porhandene arztliche Beugniffe, besonders über nicht fichtbare Gebrechen, bei ber Untersuchung vorzulegen. Epileptische haben ber hiefigen Polizeibehorde fofort 3 glaubhafte Beugen namhaft zu machen, zweds Aufnahme einer amtlichen Berhandlung.

Florheim a. M., den 17. April 1917. Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmadung.

Laut Erlaß des herrn Minister des Innern vom 16. Januar 1917 muß in Diesem Jahre Die Durchfüh-rung ber Schnafenbefämpfung mit allem Nachbrud gefordert werden, soweit dieses mahrend des Krieges moglich ift.

Ein Fachmann ber Chemischen Fabrit Florsheim Dr. S. Noerdlinger bier, Berr Chemifer Zimmermann, ftellte gu ber Befämpfung nachfolgende Ausführungen

zur Berfügung

Es gibt 2 Arten von Schnaken, deren Bekämpfung unerläßlich ist: die gewöhnliche Stechschnake und die Fieber-oder Malaria - Schnake. Die Schnaken legen ihre Gier in Regenwafferfäffer, fleine feichte Tumpel, Jaucheansammlungen um Misthaufen herum, in Jauche und Abortgruben usw. Aus den Giern entwideln sich die Larven, aus den Larven die Puppen, aus den Puppen schlüpst die ausgebildete Schnate aus. Die Schnaken find Ueberträger mancher Krantheitserreger; por allem überträgt die Fieberichnate das Wechselfieber ober bie Malaria. Diese Schnafe tommt auch bet uns por und es besteht die Gefahr ber Unstedung Dieser langwierigen und gefährlichen Rrantheit. Durch bie Schnafenstiche werben por allem Rinder geplagt, Die Erwachsenen werden in ihrer Rachtrube burch bieje Tiere empfindlich geftort.

Bur Befämpfung ber Schnaten tann jedermann seinen Teil beitragen. Alle unnötigen Wafferansammlungen in Saus und Garten muffen entfernt werden, Jauchegruben muffen bicht abgededt werden; jedermann foll die Befämpfung ber Schnaten burch bie Gemeinde

in jeder Weise fordern.

Schnakenbefämpfung begonnen werden. 3ch bitte Die 23. April b. 35. Alle männlichen, gewerblichen Ur-Einwohnerschaft, allen Berfonen, die hierzu vonfeiten ber Gemeinde beauftragt werben, ju unterftugen, ba im Interesse der Boltsgesundheit, die Befampfung Jahren 1915, 1916, und 1917 aus der Boltsichule enteinheitlich burchgeführt werden muß. Florsheim a. M., ben 17. April 1917

Der Bürgermeifter: Laud.

Wargarine=Lusgabe.

Morgen, Mittwoch, den 18. ds. Mts., wird im bief. Rathaushof Margarine gegen Borzeigung der Butter- besuchen, haben darüber ben Nachweis zu führen. Ausweisfarten ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt ge- Rach § 7 des Ortsitatuts haben die Gewerber nau nach der Reihenfolge der Kartennummern, rudwärts beginnend, und zwar:

Don	2-21/2	Uhr	DOT	Mr.	1200-	-1000
**	21/1-3	"	22	-33	999-	5 55 55
19	3-31/2	37	22	22	699-	
	31/2-4 jalten:	"	27	"	349—	1.

Fam. mit 2 Berf. 100 Gr. Margarine 3. Preife v. 0.40 M. 150 " ,, ,, 0.60 ,, 200 " " " 0.80 " 250 " " " 1.— "

" 8 " 250 " " mehrals 8 Perf. 375 Gr.", Florsheim, den 17. April 1917. " " ,, 1.50 ,,

Der Bürgermeifter : Laud.

Fleilmausgabe.

Bei der am Donnerstag, ben 19. ds. Mts. pormittags von 7-9 Uhr stattfindendon Fleischausgabe tommen auf den Ropf ber Einwohnerichaft 150 Gramm

gur Berteilung.

Es wird nochmals darauf aufmerkfam gemacht, daß biejenigen Saushaltungen, Die Sausichlachtung vorgenommen haben, vorerft noch von ber Gleischausgabe ausgeschaltet find. Es wird in ben nachsten Tagen nachgeprüft, von welchem Zeitpunkt dieselben Anrecht gum Begug von Fleisch haben und erfolgt alsdann weitere Befanntmachung.

Flörsheim, ben 17. April 1917.

Der Bürgermeifter : Laud.

Belannimamung.

Morgen, Mittwoch, werden die neuen Kommunal-Fleischfarten im biefigen Rathaus (Erdgeschof) Bach-

lotal, ausgegeben und zwar: vormittags von 8—12 Uhr für den Oberfleden und nachmittags von 2-6 Uhr für ben Unterfleden.

Saushaltungen, Die Sausichlachtung vorgenommen haben, find vom Bezug ber Fleischtarten vorläufig ausgeschlossen, da der Bezug von Fleisch für diese Fami-lien von Fall zu Fall geregelt wird und wird noch befanntgegeben, von welchem Zeitpuntt ab diefe Gelbitverforger wieder Aurecht auf Begug von Fleisch haben.

Es ist deshalb zwedlos, daß biese Familien bei wird nicht vorgezeigt. ber morgigen Fleischtarten : Ausgabe erscheinen. Flörsheim, den Florsheim a. D., ben 17. April 1917.

Der Bürgermeifter: Laud.

Rirchliche Radrichten.

Mittwoch 7 Uhr 1. Geelenamt für Abam Bredheimer. Donnerstag 7 Uhr Geft. Segensmeffe.

Gewerbliche Fortbildungsichule. Befanntmadung.

eder Weise fördern. Der Unterricht der gewerblichen Fortbildungsschule Sobald die warme Witterung einsetzt, wird mit der für das Schuljahr 1917—18 beginnt Montag, ben beiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, Sandlungslehr linge und Gehilfen, Fabritarbeiter), welche in ben laffen worben find, auch biejenigen, welche bis jum 31. Marg b. 3s. reflamiert waren, haben fich am porgenannten Tage, nachmittags 5 Uhr, zweds Rlaffeneinteilung in ber Grabenstragicule einzufinden.

Fortbildungsichulpflichtige Arbeiter, welche an ihrem Beschäftigungsorte eine gewerhliche Fortbildungsschule

Rach § 7 des Ortsitatuts haben die Gewerbeunternehmer jeden von ihnen beschäftigten, im fortbilbungsiculpflichtigen Alter ftehenden Arbeiter fpateftens am

6. Tage, nachdem fie ihn angenommen haben, Eintritt in die gewerbliche Fortbildungsichule bei Schulleiter anzumelben und fpateftens am 3. nachdem fie ihn aus ber Arbeit entlaffen haben, abzumelben. Gie haben die jum Befuche ber 30 dungsichule Berpflichteten fo zeitig von ber Arbei entlaffen, bag biefe rechtzeitig, und foweit erforde gereinigt und umgefleibet im Unterrichte erich Buwiderhandlungen werden mit Gelb bis zu 20 Mt. oder im Unvermögensfalle mit Saf zu 3 Tagen bestraft. Die Unterrichtstage für die einzelnen Klassen

ben noch befannt gemacht.

Der gewerbliche Zeichenunterricht beginnt Con den 29. April d. 3s., morgens 7 Uhr. Alle gum such bes Beichenunterrichtes verpflichteten Go ichulpflichtige Arbeiter, haben gur festgesetten Gu

in ber Grabenstragichule zu ericheinen. Florsheim, ben 13. April 1917.

Der Schulleiter: Steinebal

Brandholz-Beriteia

Mm nächsten Mittwoch, den 18. April, fommi Glörsheimer Gemeindemald nachbezeichnetes Brand gur Berfteigerung: In den Diftriften 36 bis 41,

70 Rm. tiefern Scheithold, 80 " Anuppelhola, Reifertnüppel, Gerner in ben Diftriften 23 bis 29

9 Rm. eichen Scheitholg, Anüppelholz, 14 Reiferfnüppel, Wellen, fowie 50

tiefern Scheitholg, Knüppelholz 19 Reifertauppel. Bujammentunft, pormittags 10 Uhr an ber S

ichneise, Florsheimer Waldweg. Das Solg in Diftriften 23 bis 29 fommt querft jum Ausgebot Florsheim, ben 14. April 1917.

Der Bürgermeifter : Band

Um 14, April 1917 ift eine Befanntmach Mr. W. I. 4100/1. 17. KRA. betr.

Beichlagnahme und Bestandserheb von Torffafern (Blatticheiden von G phorum)

erlaffen worben.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in Umteblättern und burch Anschlag veröffentlicht wor

Stellv. Generalfommando des 18. Armeeton Couvernement der Festung Maing.

Allg. Ortstrantentalle, Hochheim a.

Donnerstag, den 19. April ds. 3s., werben pon 1 Uhr nachmittags die

Monatsbeiträge für die Allg. Ortstrantents im Frankfurter hof Untermainstrage erhoben.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die so äußerst zahlreiche Beweise der Teilnahme beim Tode und der Beerdigung meines lieben, unvergeßlichen Mannes

Herrn

Adam Breckheimer

sage ich allen meinen tiefgefühltesten Dank. Ganz besonderen Dank allen Nachbarn und sonstigen Hilfsbereiten in schwerer Stunde, sowie besonders auch für die zahlreichen Kranzspenden.

Die tieftrauernde Witwe:

Margaretha Breckheimer

geb. Curschmann.

Florsheim, Bischheim, den 16. April 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines Gott ruhenden Mannes, mein treubesorgter Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

> Herrn Josef Weber Schreinermeister

sage meinen tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank dem kathol, Arbeiterverein, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumen-

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Margarete Weber und Kind.

Whoto = Wrifel:

Blatten, Films, Papiere, Post-tarten, Kopierrahmen, Schafen, Meggläser, Entwidser, Tonsigier-bab, Chemisalien für photograp-hische Zwede.

Berfiellung fämtlicher Lofungen auch nach gegebener Borichrift. Etwa nicht am Lager befindliche Bedarfsartifel für Photographie merben fofort jum Original-Fab-rifpreis beforgi.

Apothete Klorsheim

Gewöhnlichen bürgerlichen, der Jestzeit entsprechent

anspruchsloser herr. Gefl. Offerten unter A. 17 mundliche Angabe in ber Geichäftsftelle der 3tg. erm

mit Bufat von Kernfeife bas Reiferbefen Stud 50 Big. Ferner

Anton Schick für Vormittags sucht

Frau Roland Riffe, Weilbacherftr. 26.

Mumme

Berlin gebnis de est vorli angemelb 10 770 toth aus n der G fleht auße alle i Marbe of für Mbnis anseihe if den. Die Beweis d

ihere Zu lleb

dittichaft!

t bie u

Bolles, b

Auf p abidnitte gelegt. 3m 2 pielen fie suppen be beffen Ro

Auf d Dormittag muchsito Birtung Divisioner Erft i begners con Crao aux Bois

men ober Much ! Ranal fin Die a Granzosen agen be lilometer

trebte Di uigefang Balditiid entriffen 1 Majdiner